

Hartmann

HARTMANN Autohaus Grafing

Seit über **45 Jahren** sind wir in Grafing ein zuverlässiger Partner, wenn es um Ihr Auto geht. In unserem **Familienbetrieb** an der Glonner Straße arbeiten wir im kleinen, bestens aufeinander abgestimmten Team, zu Ihrer vollsten Zufriedenheit. Weniger ist uns nicht genug.



Service aus einer Hand

Bei Service und Kundendienst nehmen wir es ganz persönlich – denn es geht um Ihre Sicherheit. Ihre Ansprechpartner sind hier **Christian und Robert Hartmann**. Beide kümmern sich persönlich um Ihren Wagen – von der Diagnose bis zur Schlusskontrolle.

Unsere besonderen Serviceleistungen

- **Hol- und Bringservice...**
zum geringen Tarif
- **Kostenlose Leihfahräder**
- **Klimaanlagen**
Auf die Instandsetzung und Wartung sind wir spezialisiert
- **Windschutzscheiben**
Reparatur oder Austausch
- **Direktannahme auf Wunsch**
Gleich beim Bringen checken wir Ihren Wagen auf der Hebebühne – in Ihrem Beisein
- **Unfallinstandsetzung**
Alle Schadensfälle beheben wir kurzfristig und zuverlässig
- **Mietwagen**
Während der Wartungsarbeiten zum günstigen Preis

Unser Autohaus ist täglich von **7:15 bis 18:00 Uhr** geöffnet. An **Samstagen** sind wir von **10:00 bis 12:00 Uhr** erreichbar.

Die **S-Bahn-Station Grafing Stadt** ist in nur **5 Gehminuten** zu erreichen.

Wir bitten Sie, bei Kundendienst und Servicearbeiten um vorherige Terminvereinbarung. In besonderes dringenden Fällen werden wir unser möglichstes tun, damit Sie schnell wieder mobil sind.

Hartmann GmbH · Autohaus Grafing

Glonner Straße 14 · 85567 Grafing
Tel.: 08092 5014 · Fax: 08092 857575
eMail: info@vw-hartmann.de
www.autohaus-grafing.de



Auf schwankendem Boden



In der Oktober-Ausgabe von kirchseenerleben wurde über die 700 m lange Rohrleitung berichtet, die die öffentlich-rechtliche Wassergenossenschaft zur Entwässerung des Kirchseener Moores in den 1920er Jahren von Osterseen nach Pötting baute, um rund 75 Hektar Moos trockenzulegen.

Die Entwässerung geschah in Unkenntnis der biologischen und physikalischen Grundlagen des Moores. Zwar konnte der Grundwasserstand gesenkt werden, aber gleichzeitig sackte dadurch die stark wasserhaltige Moorschicht in sich zusammen, so dass weder eine Torfgewinnung noch eine landwirtschaftliche Nutzung der Flächen möglich wurde. Daher erlahmte bald darauf das Interesse der Wassergenossenschaft an der weiteren Erfüllung der ihr übertragenen hoheitlichen Aufgaben.

Die Regierung von Oberbayern hatte aus Sicherheitsgründen bereits 1937 ein allgemeines Bauverbot im Moos erlassen. An dessen Durchsetzung hatten aber offensichtlich weder das Landratsamt, noch die Gemeinde Interesse; daher siedelten sich trotz des Bauverbots während des Kriegs und danach immer mehr Menschen im Moos an.

Da aber die Wassergenossenschaft pflichtwidrig die Entwässerungsgräben nicht mehr unterhielt, verschlammten diese, das Wasser floß nicht mehr ab, sondern staute sich überall und setzte die Straßen und oft auch Gebäude (ein Zeitungsbericht aus dem Jahr 1948 spricht von „Elendsquartieren“) unter Wasser.

Um diese auch hygienisch untragbaren Zustände zu verbessern, versuchten das Wasserwirtschaftsamt München zusammen mit der Gemeinde Kirchseeon unter Bürgermeister Egger im Jahr 1953, diese Wassergenossenschaft wieder handlungsfähig zu machen. Die Genossenschaft wurde in einen öffentlich-rechtlichen Wasser- und Bodenverband mit der Bezeichnung „Wasserverband Kirchseener Moos“ umgewandelt, es wurde eine neue Satzung erstellt, ein Vorstand gewählt sowie die von den Grundstückseigentümern im Moos zu zahlenden Beiträge festgelegt. Alle Grundstückseigentümer im Moos waren und sind zwangsweise sog. dingliche Mitglieder in dem Verband, der eine Behörde ist (die gleiche Rechtsform haben auch die Wasserbeschaffungsverbände Eglharting und Buch).

